

Petri Heil!

Zwei Ruten, ein herrlicher Tag, wenn man Barben mag

Du fangst ja nia was“, versuchte mich ein „Petri Heil“-Leser kürzlich auf dem Fishing Festival in Wels zu zupfen. Möglicherweise erwartete er sich hierorts Berichte von kapitalen Fängen. Dies kann jedoch nicht Sinn einer Fischerkolumne sein. Es gilt vielmehr die Nähe zum Anglerlatein zu meiden, steht doch schnell der Lügenpresse-Vorwurf im Raum. Dennoch magerlte mich das Schneider-Image, weshalb ich dieser Tage auf eine sichere Bank im Sinne von Beutemachen setzen wollte.

Hintergrund: Von Schnorcheltouren im Sommer an einer be-

stimmten Stelle der Traun nahe Wels wusste ich, wo ein hübscher Barben-Schwarm steht. Ebendort hatte man an einem Ufer die Bäume gerodet, was das Fliegenfischen erleichtern würde. Eine kämpferische Winterbarbe an der Fliegenrute – das wäre der Plan gewesen. Um auf Nummer sicher zu gehen, packte ich noch konventionelles Gerät ein.

Einschlägigen Foren und Ratschlägen von Profis entnahm ich, dass Barben auf Käse, Wurm und junge Krebse gehen sowie eine ge-



KOLUMNE
VON
KLAUS BUTTINGER

nau platzierte Nympe in Olivgrün zu schätzen wissen.

Sohnemann warf brave Gummikrebse in die Strömung, während ich Nymphen schleuderte. Er hing an Stein und Totholz, ich in den Ufersträuchern (die hatte

man nämlich nicht gerodet). Nach vielen vergeblichen Versuchen in der herrlichen Nachmittagssonne, rüsteten ich des Buben Angel auf Grundmontage mit Wurm um, warf aus, kassierte einen Hänger, versuchte die Schnur abzureißen, war patschert, die Rute brach.

Nun, es war eine alte Stange, der Tag war warm und sonnig – was soll's? Erst mal jausnen.

Vier Stunden kletterte ich dann noch rutenwedelnd auf dem schmierigen Blockwurf der Uferbefestigung herum, bis sich die Dämmerung gnädig über mein erfolgloses Tun senkte.

Lag es am falschen Köder, an mangelnder Wurftechnik? Waren keine Barben da – gesehen hatte ich im angestaubten Wasser keine –, ich weiß es nicht. Habe ich schon erwähnt, dass es ein herrlicher, sonniger Tag war?

✉ k.buttinger@nachrichten.at



Eine kämpferische Winterbarbe an der Fliegenrute – das wäre der Plan gewesen.“